

# Auslandsaufenthalt an der Oklahoma State University



Bericht über mein Auslandssemester vom 13.08.2016 bis 20.12.2016

## **1. USA und Oklahoma**

Die Vereinigten Staaten von Amerika besteht aus 50 Bundesstaaten und ist gemessen an der Fläche der drittgrößte Staat der Erde. Oklahoma ist ein Bundesstaat im Süden der USA, nördlich von Texas und beherbergt ca. 3,8Mio Menschen.

Ich habe mich entschieden, mein Auslandssemester in Oklahoma zu absolvieren, um neue Kulturen kennenzulernen, mein Englisch zu verbessern und einen anderen Kontinent für mich zu entdecken.

## **2. Anreise**

Um an die Oklahoma State University zu gelangen habe ich frühzeitig einen Flug (inkl. Rückflug) von München aus gebucht. Da dieser Flug relativ günstig war, ca. 637€, musste ich erst in Frankfurt und anschließend in Atlanta umsteigen. Da der Flug in Frankfurt verspätet losgeflogen ist, habe ich den Flug in Atlanta verpasst und war somit ca. 40h unterwegs, um vom Münchner Flughafen an den Flughafen von Oklahoma zu gelangen.

Die Universität hatte angeboten einen Fahrer vom Flughafen an die Universität zu stellen, jedoch wurde auf Anfragen nicht mehr geantwortet und deshalb habe ich mir ein Taxi mit einem auf dem Hinflug kennengelernten Freund geteilt.

## **3. Oklahoma State University**

Die erste Woche war eine Orientierungswoche für alle Ausländischen Studenten und war eine gute Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen. Untergebracht wurden die Studenten aus dem Ausland alle in einem Gebäude auf dem Campus namens Drummond Hall. Die Drummond Hall ist ein sehr klassisches Amerikanisches Studentenwohnheim wie man es aus amerikanischen Filmen kennt. Man lebt in einem Zimmer mit ca. 10 Quadratmetern mit einem anderen Studenten zusammen, jede Etage besitzt zwei Bäder. Nachdem die Einführungsveranstaltungen beendet waren, kamen die Amerikanischen Studenten. Ich hatte mich im Voraus für ein Zimmer in der Drummond Hall beworben und bekam einen Amerikanischen Zimmergenossen, dieser war sehr introvertiert und nicht sehr interessiert an einem guten miteinander. Durch ein Missgeschick

eines anderen Studenten, welcher eine Wohnung mietete, welche zu groß und zu teuer war, um sie allein zu bewohnen. Zog ich mit diesem in eine Wohnung auf dem Campus. Dies war für alle Beteiligten die beste Möglichkeit, da wir uns gut verstanden und die Miete durch zwei geteilt wurde und deshalb billiger als ein 10 Quadratmeter Zimmer in der Drummond Hall. Die Oklahoma State University ist eine Campus Universität und beherbergt ca. 25000 Studenten und ein Großteil wohnt auf dem Campus. Dementsprechend weitläufig ist der Campus.

Das Leben an der OSU war, wie man sich eine Amerikanische Universität aus dem mittleren Westen vorstellt. College Football ist im mittleren Westen sehr beliebt und hat einen hohen Stellenwert an der OSU. Das Football Programm ist sehr professionell und spielt in der höchsten Amerikanischen College Liga der NCAA in der BIG 12 Conference. Der Campus beherbergt das Boone Pickens Stadium mit einer maximalen Kapazität von 60000 Menschen.

Das Studieren jedoch war nicht gut organisiert. Das in Deutschland beschlossene Learning Agreement wurde an der OSU vollständig umgekrempelt, weil keiner der Kurse angeboten wurde. Anschließend besuchte ich die Kurse Talent Aquisition, Strategic Management und Professional Selling. Im Midterm Exam der Strategic Management Prüfung, welche eine Internetvorlesung war, hat die Website nicht mehr geantwortet. Das Problem wurde jedoch um 22:00 Uhr rechtzeitig behoben, sodass ich noch Zeit hatte diese Prüfung zu schreiben (24:00 Uhr Abgabe). Im Final Exam hatte ich jedoch nicht so viel Glück, da das gleiche Problem auftrat und konnte die Prüfung somit nicht schreiben und verlor eine gute Note, da ich im Midterm 89% hatte.

In den USA beantragte ich bereits das Zeugnis, welches bis heute noch nicht gekommen ist. Nach langer Zeit der Diskussionen und reichlicher Hilfe von Herrn Bienic wurde ein vorläufiges Zeugnis ausgestellt. Das kam am 20. Juni 2018.

#### **4. Fazit**

Mit dem heutigen Wissen würde ich nicht mehr an die Oklahoma State University gehen, da es zwar eine interessante Erfahrung war aber ein Grund weshalb man in ein Auslandsstudium geht, um zu lernen und Prüfungen für den Abschluss nach Hause zu nehmen deutlich zu kurz gekommen ist durch Gründe, welche ich bereits erörtert habe. Ich hoffe,

dass mein tatsächliches Zeugnis irgendwann kommt und rate jedem davon ab falls man andere Optionen hat.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung unter der E-Mail Adresse: Maximilian.Billes@hs-augsburg.de